



### TAGUNGSRORTE

25.9.2025 Frankfurt, Haus am Dom, Domplatz 3  
26.9.2025 Wiesbaden, Landesamt für Denkmalpflege Hessen,  
Schloss Biebrich, Rheingastr. 140

### ANMELDUNG

bis zum 1. September 2025 unter:  
[info@dommuseum-frankfurt.de](mailto:info@dommuseum-frankfurt.de)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Bearbeitung erfolgt  
nach Anmeldeeingang.

Tagungsgebühr 45 €  
Studierende, Absolvierende von Praktika und Volontariaten frei

Die Bankverbindung für die Überweisung wird in der  
Anmeldebestätigung genannt.

### KONTAKT

Bettina Schmitt, Dommuseum Frankfurt  
Tel. 069/8008718291

 Landesamt für Denkmalpflege  
Hessen

  
GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN

DOM  
MUSEUM  
  
FRANKFURT

  
KATHOLISCHE KIRCHE  
IN CHRISTUS VEREINT  
GRÜNDUNG: LANDESKIRCHEN-FREIZUG WIESBADEN

Abbildungen: Schrank aus dem Stiftsgebäude Fritzlar  
Fotos und Gestaltung: Landesamt für Denkmalpflege Hessen

# VER SCHLUSS SACHE

Mittelalterliche bemalte  
Schränke aus sakralen  
Kontexten

Kolloquium 25.-26.9.2025  
in Frankfurt und Wiesbaden

# WO KOMMT EIGENTLICH UNSER SCHRANK HER?

Heute überall vorhanden, ist der Schrank ein vergleichsweise junges Möbel. Erst seit dem 12. Jahrhundert sind Schränke in unserer Region nachweisbar: zunächst nur im Gebrauch adliger Eliten, vor allem aber in Kirchen und Klöstern.

Nur wenige der imposanten, im Mittelalter hochgeschätzten Einzelstücke existieren noch heute. Wohlbedachte Konstruktionen, wertvolle Holzmaterialien, komplexe Schließvorrichtungen, zuweilen auch aufwendige Dekorationen zeichnen diese Möbel aus.

Ungeachtet seiner Bedeutung erfuhr der erhaltene Bestand bisher jedoch wenig Beachtung und ist in vielerlei Hinsicht als prekär zu bewerten. Nur ganz wenige Beispiele sind gut bekannt und erforscht. Als mobile Ausstattungstücke befinden sich Schränke selten noch an ihren ursprünglichen Aufstellungsorten und sind ihrer einstigen Funktionen beraubt. Säkularisierungen führten oft zu Verkauf und Musealisierung.

## Mittelalterliche bemalte Schränke sind daher ein Forschungsdesiderat verschiedener Wissenschaften.

Das Kolloquium nimmt die restaurierungs- und kunstwissenschaftliche Untersuchung eines spätmittelalterlichen Schrankes aus dem Domschatz Fritzlar zum Anlass, transdisziplinär zu diskutieren: über Form, Materialien und Techniken, über die dekorative Gestaltung und die pragmatische sowie religiöse Nutzung der Möbel.

An beiden Kolloquiumstagen in Frankfurt und in Wiesbaden besteht die Möglichkeit, Objekte selbst aus der unmittelbaren Betrachtung vor Ort genauer kennenzulernen.

Verbunden ist damit die Hoffnung, die historische und gegenwärtige Bedeutung mittelalterlicher bemalter Schränke bewusst zu machen. Die daraus resultierenden Erhaltungs- und Vermittlungsaufträge von Eigentümern, Museen, universitärer Forschung und Denkmalpflege sollen einer breiteren Öffentlichkeit nähergebracht werden.

# 25.09. FRANKFURT HAUS AM DOM

**9:30 Öffnung Tagungsbüro**

**10:00 Begrüßung**

Bettina Schmitt, Leiterin Dommuseum Frankfurt  
Pfarrer Patrick Prähler, Dom Fritzlar

**10:15 Schränke und Laden – transdisziplinäre Aufgaben**

Christine Kenner, Wiesbaden

**10:45 Formatfragen. Mittelalterliche Schränke als Bildträger**

Kristin Böse, Frankfurt

**11:15 Diskussion und Kaffeepause**

**11:45 Zum Verhältnis von Innen- und Außengestaltung an mittelalterlichen Schränken**

Gerhard Weilandt, Greifswald

**12:15 Diskussion und Mittagspause**

**14:00 Der Majestasschrank in Kloster Wienhausen**

**Konstruktion und Bemalung**

David Mühlenhaupt und Gina Grond, Hannover

**Überlegungen zu Ikonografie und einstiger Funktion**

Jörg Richter, Hannover

**14:50 Diskussion und Kaffeepause**

**15:20 Ornamentale Verzierungen auf wandelbaren Bildträgern und die Schranktüren des Frankfurter Doms**

Pavla Ralcheva, Köln

**16:00 Führungen zu dem Wandschrank in Dom und Dommuseum Frankfurt**

**Öffentlicher Abendvortrag**

**18:30 Bilder für den Wandel – die Sakristei als Passageort**

Marc-Aeilko Aris, Freising

# 26.09. WIESBADEN SCHLOSS BIEBRICH

**9:00 Möglichkeit zur Besichtigung der Restaurierungswerkstatt**

**10:00 Begrüßung**

Markus Harzenetter,  
Präsident Landesamt für Denkmalpflege Hessen

**10:10 Der Schrank aus dem Dom- und Stiftungsschatz Fritzlar**

**Bemalung und einstige Nutzung – eine Spurensuche**  
Christiane Weber, Wiesbaden

**Der Stifter Nikolaus von der Krae d. J.**

Susanne Kern, Mainz

**Zum Kontext des Dom- und Stiftungsschatzes**

Astrid Schlegel, Fulda

**Die Ausschmückung des Musikzimmers – Datierung und Maltechnik**

Elena Mittelfarwick genannt Osthues, Wiesbaden

**11:40 Diskussion und Mittagspause mit Snacks parallel Führungen in der Restaurierungswerkstatt**

**14:00 Dendrochronologie im Kontext gefügekundlicher Untersuchungen an Sakralmobiliar mit Schablonenmalereien**

Gerald Grajcarek, Dresden

**14:30 Der Kaufbeurer Schrank des Bayerischen Nationalmuseums**

**Konstruktion und kunsttechnologischer Aufbau**  
Stefan Schuster, München

**Werkgeschichte und kunsthistorische Einordnung**

Matthias Weniger, München

**15:30 Diskussion und Ausblick**

**16:00 Abschiedsgruß**

Pfarrer Patrick Prähler, Dom Fritzlar